

Protokoll

2. ordentliche Kirchengemeindeversammlung 2016

Budget 2017

Mittwoch, 14.12.2016, 20.00 Uhr, Stefanshaus

Eingeladen	3636 Stimmberechtigte
Anwesend	170 Stimmberechtigte, gemäss Stimmrechtsausweis
Vorsitz	Präsident Thomas Gisler
Stimmenzähler	Tim Büchele, Marianne Dasch, Karin Rinaldi, Damian Rusch, Silvan Wyss
Protokoll	Aktuarin Isabelle Mahler Klemenz
Einführende Worte	Pfarrer Josef Gander
Presse	Nicole d'Orazio (Thurgauer Zeitung), Stefan Böker (Kreuzlinger Zeitung)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 23.05.2016
3. Vereinbarung „Priesterhaus Bernrain“ CHF 450'000.-
4. Erhöhung Anzahl Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft
5. Wahlen
 - a) Mitglied in die Kirchenvorsteherschaft (geheime Wahl)
6. Budget 2017
7. Steuerfuss 2017
8. Ehrungen und Verabschiedungen
9. Mitteilungen und Umfrage

1. Begrüssung

Präsident Thomas Gisler begrüsst die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur Budgetversammlung.

Der Kirchenpfleger begrüsst die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger und entschuldigt sich für seinen Fehler beim Versand der Botschaft. Die Budgetversammlung musste vom 21.11. auf den 14.12.2016 verschoben werden, da einige Kirchbürgerinnen und Kirchbürger die Einladung nicht fristgerecht erhalten haben.

Der Präsident liest die Stellungnahme von Rechtsanwalt Max Imfeld zu den Vorwürfen der Dialoggruppe vor. Demnach sind diese unbegründet.

Der Präsident stellt fest, dass die Behörde zur heutigen verschobenen Versammlung korrekt eingeladen hat und eröffnet die Versammlung ordnungsgemäss nach Kirchenorganisationsgesetz.

2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 23.05.2016

Das Protokoll wurde mit der Botschaft verschickt.

Abstimmung: Das Protokoll wird grossmehrheitlich angenommen.

3. Vereinbarung „Priesterhaus Bernrain“ CHF 450'000.-

Der alte Vertrag und die Vereinbarung sind vollständig in der Botschaft zur heutigen Versammlung abgedruckt. Ausführliche Erklärungen zur Vereinbarung „Priesterhaus Bernrain“ fanden am Informationsabend vom 14.11.2016 statt.

Rechtsanwalt Dominik Hasler erläutert nochmals die wesentlichen Punkte zum Inhalt und die Rechtslage.

Aus der Diskussion werden folgende Punkte festgehalten:

- Die Fälligkeit der Entschädigung erfolgt spätestens am 31.12.2020 (Punkt 4 der Vereinbarung)
- Die bereits budgetierten Mietzinseinnahmen betreffen zum jetzigen Zeitpunkt nicht die Redemptoristen der Provinz St. Clemens.
- Die Option eines Mietvertrages wird den Redemptoristen eingeräumt (Punkt 5 der Vereinbarung)
- Der Betrag von CHF 450'000.- wird dem Peter Vetterli Fonds entnommen. (Beschluss KG-Versammlung)
- Das Darlehen wurde nie in der Buchhaltung aufgeführt. Weshalb dies so ist, kann nicht mehr nachvollzogen werden. Die Baurechnungen wurden direkt durch die Redemptoristen beglichen.

Antrag der Kirchenvorsteherschaft:

In Erfüllung der Verpflichtung des Vertrags vom 4. Mai 1929 beantragt die Kirchenvorsteherschaft die Vereinbarung zwischen dem Verein Hilfswerk St. Klemens und der Katholischen Kirchgemeinde Kreuzlingen-Emmishofen vom Oktober 2016 zu genehmigen und damit dem Verein Hilfswerk St. Klemens eine Entschädigung für „den derzeitigen Kaufwert der Gebäulichkeiten“ von CHF 450.000.00 zu zahlen.

Abstimmung: Dem Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

4. Erhöhung der Anzahl Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft

Vor einem Jahr hat die KG beschlossen, dass der Kirchenpfleger Mitglied in der Kirchenvorsteherschaft ist. Somit muss die Mitgliederzahl um 1 Person erhöht werden (KOG Artikel §67 Abs. 3)

Antrag:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt die Erhöhung auf acht Mitglieder in der Kirchenvorsteherschaft.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung: Dem Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

5. Wahlen (Amtsantritt 01.01.2017)

a Mitglied in die Kirchenvorsteherschaft (geheime Wahl)

Anfangs Jahr ist Elmar Raschle als Mitglied der Kirchenvorsteherschaft zurückgetreten. Als Ersatz schlägt die Kirchenvorsteherschaft David Blatter vor.

Die Dialoggruppe ist auch auf Personensuche gegangen und portiert als Gegenkandidaten Alfredo Sanfilippo.

Es melden sich keine weiteren Kandidaten.

Alfredo Sanfilippo möchte klar gestellt haben, dass er sich zur Mitarbeit in der Kirchenvorsteherschaft von sich aus entschieden und sich beim Präsidenten gemeldet hat. Erst danach habe er gefragt, ob ihn jemand unterstützen würde.

Dieses Votum wird von Xaver Dahinden bestätigt. Alfredo Sanfilippo wurde zu einem Gespräch mit der Dialoggruppe eingeladen, hat überzeugt und die Dialoggruppe hat beschlossen, ihn zu unterstützen.

Leider konnte die Kandidatur für die Vorstellung in der Botschaft nicht mehr berücksichtigt werden. Der zweiten Einladung wurde der Vorstellungsflyer von Alfredo Sanfilippo beigelegt.

David Blatter und Alfredo Sanfilippo stellen sich kurz vor. Beide Kandidaten beteuern auch ihr gutes Verhältnis zueinander.

Wahl Mitglied der Kirchenvorsteherschaft (geheime Abstimmung / eingegangene Wahlzettel 168)

Alfredo Sanfilippo ist mit 114 Stimmen gewählt (David Blatter 49, vereinzelt 1, leer 4).

Präsident Thomas Gisler gratuliert Alfredo Sanfilippo zur Wahl und heisst ihn herzlich willkommen.

6. Budget 2017

Das Budget weist einen Vorschlag von CHF 89'455.00 bei einem Aufwand von CHF 4'490'485.00 und einem Ertrag von CHF 4'579'940.00 auf.

Es wurde an zwei Sitzungen der Finanzkommission im Detail beraten. Die Kirchenvorsteherschaft genehmigte das vorliegende Budget.

Eine detaillierte Übersicht mit Erklärungen zu einzelnen Posten ist in der Botschaft abgedruckt und zusammen mit der noch detaillierteren Version digital auf unserer Homepage seit Anfang November zugänglich.

Der Kirchenpfleger geht Seite für Seite durch und erläutert die ihm wichtigsten Punkte.

Einzelne Fragen werden beantwortet.

Moniert und hinterfragt werden die neu geforderten Mietkosten für den Mittagstisch im Stefanshaus.

Antrag Franz Flammer:

Die Kirchgemeinde soll auf Mietzinseinnahmen bei der Schulgemeinde für den Mittagstisch verzichten.

Präsident: Der Mittagstisch der Schulgemeinde wird über Steuergelder finanziert. Daran sind auch die Katholiken beteiligt. Warum sollen die ca. 30% Katholiken zusätzlich den Mittagstisch sponsern? Zudem wohnen nicht alle Kirchbürger unserer Kirchgemeinde in Kreuzlingen.

Abstimmung: Antrag Flammer wird abgelehnt. (85 zu 45)

Antrag Kirchenvorsteherschaft:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt das vorliegende Budget mit dem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von CHF 89'455.00 zu genehmigen.

Abstimmung: Das Budget wird grossmehrheitlich genehmigt.

7. Steuerfuss 2016

Antrag:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt einen gleichbleibenden Steuerfuss von 16%.

Abstimmung: Der Antrag ist einstimmig angenommen.

8. Ehrungen und Verabschiedungen

Verabschiedungen

Susanne Altoè

Pfarrreimitarbeiterin in St. Ulrich (2 Jahre)

Der Präsident bedankt sich ganz herzlich für ihren Einsatz. Mit einem Geschenk und Applaus wird sie verabschiedet.

9. Mitteilung und Umfrage

Mitteilungen des Kirchenpflegers

Umstellung des Rechnungslegungsmodells auf HRM2

Kurzfassung der ausführlichen Erklärungen:

- Im Jahr 2017 werden wir das neue System implementieren
- Wir starten im Rechnungsjahr 2018 mit dem neuen Kontenplan nach HRM2
- Wegen der Umstellung wird ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen in der Erfolgsrechnung kaum möglich sein.

Gräberabruf per Juni 2017

- Urnenwand UW 1, Bernrain
- Erdbestattungsfeld Q, St. Ulrich

Mitteilungen von Kirchenvorsteher Roman Surber

Parkplatz und Platz Kirche St. Stefan

Das seit Jahren anstehende Projekt ist am Anlaufen. Das detaillierte Projekt wird folgen.

Raumakustik Stefanskirche

- Gemäss den Schallmessungen weist unsere Kirche eine hohe Nachhallzeit auf. Dies führt bei nicht voller Kirche zu Verständlichkeitsproblemen. Diese könnten mit einer Bankpolsterung verbessert werden.
Im Januar / Februar 2017 wird ein Test durchgeführt. Etwa eine Woche lang werden die Bänke mit Woldecken belegt sein. Rückmeldungen der Kirchgänger sind erwünscht. Danach wird über eine definitive Bankpolsterung entschieden.
- Induktionsschleufe Stefanskirche → Hörgeräte bitte umschalten.

Wortmeldungen

Ruedi Anderegg möchte wissen, welche Strategie die Kirchenvorsteherschaft verfolgt, auch betreffend Pastoralraum. Die Antwort auf die Nachfrage der budgetierten Gehälter von drei Priestern zu je 100% sei nicht befriedigend gewesen. Pfarrer Josef Gander habe vor in den Ruhestand zu treten und Pfarradministrator Alois Jehle erwäge Kreuzlingen zu verlassen.

Präsident: Die Situation ist im Moment einfach so. Solange keine Demission vorliegt, ist eine Planung schwierig. Betreffend Pastoralraum hat die Dialoggruppe, auf ihre Anfrage, eine schriftliche Antwort vom Bischof anfangs Juni erhalten.

Urs Kornmayer findet, dass der Zustand des Friedhofs Bernrain miserabel sei.
Der Pfleger und die KV wissen davon. Mögliche Lösungen werden anfangs Jahr besprochen.

Der Präsident dankt den Mitgliedern der Behörde, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchgemeinde, besonders den beiden Pfarrherren Josef Gander und Alois Jehle und allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürger für ihre Mitarbeit und ihren Einsatz.

Der Präsident wünscht allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und lädt zum Apéro ein.

Präsident Thomas Gisler schliesst die Versammlung um 21.50 Uhr ordnungsgemäss. Niemand macht Einwendungen gegen die Geschäftsführung oder die Durchführung der Abstimmungen.

Die Aktuarin

Isabelle Mahler Klemenz

Die Stimmzähler:

Tim Büchele

Der Präsident

Thomas Gisler

Silvan Wyss